



## Igis-Landquart 4/2003

BAHNHOFBUFFET

### Ort der Begegnung

Die Rhätische Bahn schenkt der Gemeinde Igis das Bahnhofbuffet Landquart! Ein Witz? Nein – aber eine Geschichte mit Hintergrund.

Bekanntlich wurde anfangs September mit dem Bau eines neuen Bahnhofgebäudes in Landquart begonnen. In dieses Bahnhofgebäude integriert wird nur noch ein Kiosk mit Café-Ecke. Die Verträge mit dem Pächter des bestehenden Bahnhofbuffets in Landquart sind Ende September ausgelaufen und sind im Hinblick auf den Abbruch nicht mehr erneuert worden. Das Bahnhofbuffet sollte bis zum Abbruch ungenutzt stehen bleiben. Mit diesem Sachverhalt am Bahnhof Landquart drohte eine Bauruine zu entstehen, welche von vielen ungebeten Gästen, die am Bahnhof verkehren, benutzt werden könnte.

Dies wollte der Gemeindevorstand unter allen Umständen verhindern. Ebenfalls sollte das Bahnhofbuffet als Ort der Begegnung am Eingangstor zum Kanton Graubünden, an bester Lage und mit öffentlichen Verkehrsmitteln von überall gut erreichbar, erhalten bleiben, und als bald einziges Restaurant im Ort mit grösserem Saalbetrieb, weiterbetrieben werden. Dabei dürften der Gemeinde keine Kosten entstehen.

Die Gemeinde liess sich deshalb das Bahnhofbuffet schenken und suchte einen Betreiber, der gewillt war, die nötigen Investitionen für einen Weiterbetrieb zu tätigen, im Wissen, dass dies zeitlich sehr begrenzt sein kann. Ziel ist nämlich, im geplanten Wohn- und Geschäftshaus ein neues Bahnhofbuffet zu erstellen, sodass an der Stelle des alten Buffets ein grosszügiger und einladender Bahnhofplatz entstehen kann. Dem neuen Betreiber, der Familie *Reimer*, wünschen wir für die Zukunft viel Erfolg.

*Ernst Nigg, Gemeindepräsident*

## Geleitete Schule Igis-Landquart

In der seit Jahrzehnten bestehenden Schulstruktur sind fünf Schulrätinnen und Schulräte für die Führung von rund 80 fest angestellten Lehrkräften, diversen Teilzeitlehrkräften und nicht zuletzt etwa 1000 Schulkindern verantwortlich. Ein Lehrer steht als Schulvorsteher den Behörden als pädagogisch geschulte Fachperson mit einem halben Pensum unterstützend zur Seite. So müssen sich die Behörden mit organisatorischen, personellen, administrativen und pädagogischen Grundsatzen auseinandersetzen. Man stelle sich zum Vergleich einen Wirtschaftsbetrieb mit rund 80 Angestellten vor, der von einem nebenamtlichen und oft berufsfremden Verwaltungsrat und einem «Teilzeit-Geschäftsführer» geleitet ist. Alle Involvierten sind sich einig, dass dies ineffizient ist. Konsequenter-

weise kann dies ja auch keine ideale Struktur für einen «Schulbetrieb» unserer Grössenordnung sein.

Da gleichzeitig aus Schulkreisen die Rufe nach neuen Strukturen immer lauter wurden, entschlossen sich die Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Schulrates zum Handeln.

Sie beauftragten im Juni 2002 eine Projektgruppe mit der Planung neuer Strukturen in unserer Gemeinde. Die vorgegebenen Zielsetzungen lauteten: Gesamtleitung der Schule professionalisieren, Eigenverantwortung aller Beteiligten fördern und Plattform für eine qualitative Entwicklung der Schule schaffen. Die Projektgruppe mit Lehrervertretern aus allen Schulhäusern und Vertretern des Schulrates und des Gemeindevorstandes entwickelten Vorschläge von neuen Strukturen. Die Ergebnisse wurden mehrmals von den Schulteams und den Behördengremien diskutiert und mitbeeinflusst.

### «Geleitete Schule»

Die «Geleitete Schule» geht davon aus, dass die zentralen, für die Schulqualität bedeutsamen Arbeiten und Prozesse am einzelnen Schulstandort geleistet werden. Die Führungsarbeiten, die an einer unter diesem Grundsatz geführ-

### INHALT

Spatenstich

5

Schule ans Netz

9

Tagesfamilien gesucht

15

ten Schule anfallen, können nur von Schulleitungen gelöst werden, die pädagogische, personelle, organisatorische und administrative Kompetenzen haben.

Grundsätzlich soll die Führung der Schule in strategische und operative Bereiche aufgeteilt werden. Die Schulbehörde wird in Zukunft die strategische Richtung vorgeben. Sie wird sich mit den Entwicklungen im Schulbereich auseinandersetzen und ist besorgt, dass in den einzelnen Schulen eine Qualitätsevaluation durchgeführt wird. Sie analysiert und hilft bei der Bewältigung von grösseren Konflikten, überwacht den Umgang mit den Finanzen und ist Wahlbehörde für Lehrkräfte und Schulleitungen.

Die Schulleitungen mit ihren Lehrerteams sind für die Umsetzung der gesetzten Ziele verantwortlich. Sie erarbeiten ein Schulprogramm (Leitbild, Jahreszielsetzungen, besondere Schulanlässe) und sind verantwortlich für deren Umsetzung. Weiter entscheiden sie sich für ein Qualitätsentwicklungskonzept. Eine zentrale Aufgabe der Schulleitung wird das Unterstützen der Lehrpersonen in ihrer Unterrichts- und Erziehungsarbeit sein. Sie hilft wei-

ter, spezielle Probleme zu lösen und wirkt bei Disziplinarverfahren mit. Organisatorisch werden die Schulleitungen vor allem durch das Gestalten der Stundenpläne, Planung und Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen und Regelungen gefordert sein.

Eine strikte Rollenklärung zwischen Behörde (strategische Ebene) und Schulleitung (operative Ebene) muss in detaillierten Pflichtenheften festgehalten sein.

**Die neue Führung**

Das Amt des Gemeindevorstands und des Schulratspräsidenten wird in Zukunft von derselben Person geführt. Die übrigen Schulratsmitglieder organisieren sich in Ressorts, deren Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen in Pflichtenheften geregelt werden.

Zwischen Schulbehörde und Lehrkörper wird eine zusätzliche Stufe geschaffen, die Schulleitung.

**Drei Schulleitungen**

Unsere drei Schulstandorte (Primar Landquart, Primar Igis und Oberstufe Landquart) sollen je von einer Schulleitung geführt werden. Die Schulleitung kann von einer Einzelperson oder von einem

Team gestellt werden. Als Schulleiterin oder Schulleiter können von der Behörde sowohl bereits bei uns aktive Lehrkräfte als auch «externe» Personen angestellt werden. Die Schulleitung organisiert ihre Schuleinheit und ihre Arbeit selbständig, entsprechend ihres Pflichtenheftes. Sie vertritt «ihre» Schuleinheit gegenüber der Schulbehörde und nach aussen. Die zur Verfügung stehenden Führungspensen sind von der Anzahl Klassen abhängig und werden im Moment mit 15 bis 17 Wochenlektionen pro Schulstandort berechnet. Eine fundierte Ausbildung bereitet die neuen Führungspersonen auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vor. Den Schulleitungen soll wie bisher ein Sekretariat für administrative Arbeiten zur Verfügung stehen.

**Unser Ziel**

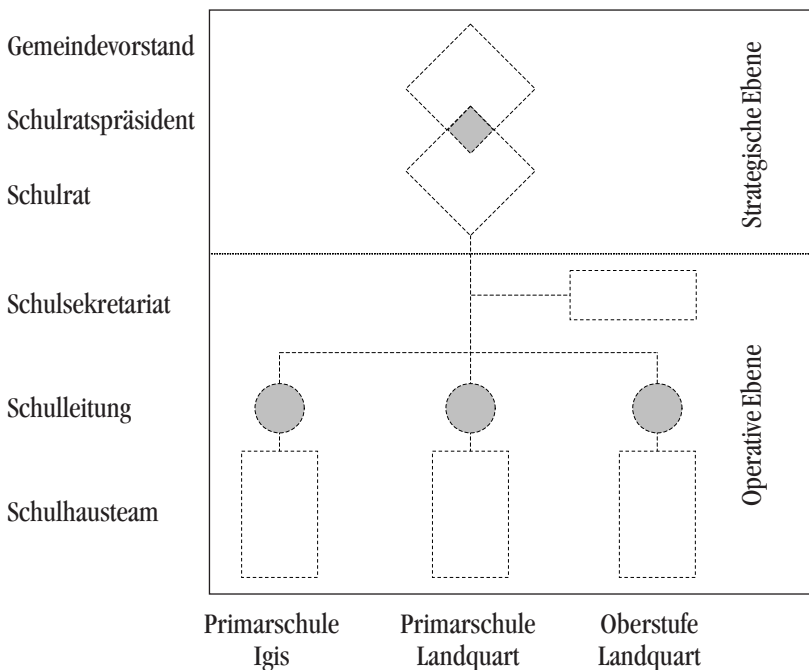
Gemeindevorstand und Schulrat wollen mit der Einführung der geleiteten Schule Igis-Landquart die Voraussetzungen für eine zeitgemässe Volksschule schaffen.

Die neuen Strukturen sind einfach und klar, so dass sich die ganze Schule weiterentwickeln und sich laufend neuen Erfordernissen anpassen kann. Geplant, entschieden, gearbeitet und verändert wird direkt dort, wo ein Handeln notwendig wird. Lange Instanzen- und Entscheidungswege fallen weg. Für die Umsetzung der «Geleiteten Schule» haben Schulrat und Gemeindevorstand einen Mehraufwand von 100 000 Franken pro Jahr vorgesehen.

Entscheidend für den Erfolg wird auch in Zukunft das persönliche Engagement aller sein. Unabhängig von schriftlichen Konzepten braucht die Schule der Zukunft eine ausgeprägte Zusammenarbeit im Lehrerteam und ein konstruktives Miteinander von Behörden, Lehrkörper, Schüler und Schülerinnen und Eltern.

*Alice Nett Singer, Kurt Biedermann, Adrian Graf*

**Führungsorganigramm**



## Legat von Frieda Michel sel.

Aus dem Nachlass von *Frieda Michel sel.* wurde die politische Gemeinde mit einer Bibel aus dem Jahre 1729, mit Abendmahlgeschirr, Bildern, Büchern und historischen Schriften bedacht. Ein entsprechendes Inventar wird vom Nachlassverwalter und vom Gemeindearchivar erstellt. Soweit möglich sollen Gegenstände, die sich zum Ausstellen eignen, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



### Alters- und Pflegeheime

Die Evangelische Alterssiedlung Mansas in Chur hat im Geschäftsjahr 2002 ein Defizit von 115 812 Franken erwirtschaftet. Dieses wird aufgrund der Pflorgetage auf die angeschlossenen Gemeinden verteilt. Die Gemeinde Igis hatte 2920 Pflorgetage zu verzeichnen und beteiligt sich am Defizit mit 7295 Franken.

### Feuerwehrwesen

Das seit dem Jahre 1973 im Dienst stehende Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr muss umgehend ersetzt werden. Der Gemeindevorstand hat auf Antrag des Feuerwehrkommandos beschlossen, den Betrag von 100 000 Franken im Budget 2004 aufzunehmen. Die Feuerwehr könnte mit diesem Betrag ein Fahrzeug der Gemeinde Zollikon übernehmen und dieses für die eigenen

Bedürfnisse umbauen lassen. Im Vergleich zum Kauf eines neuen Fahrzeuges kann damit fast 200 000 Franken eingespart werden.

Vorbehalten der Budgetgenehmigung, soll das Fahrzeug im Frühjahr 2004 angeschafft werden. Seitens des Feuerpolizeiamtes ist mit Subventionsbeiträgen von rund 45 000 Franken zu rechnen, so dass der Gemeinde Nettokosten von 55 000 Franken entstehen. Im Finanzplan war die Ersatzbeschaffung für das Jahr 2005 vorgesehen.

Gleichzeitig befasst sich der Gemeindevorstand und das Feuerwehrkommando mit dem Neubau eines Lokals. Die heute verschiedenen Standorte vermögen den Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Ein möglicher Neubau soll bei der ehemaligen Gründeponie in der Waldau verwirklicht werden.

### Anstaltsreglement Tardis

Die politischen Gemeinden Igis und Zizers sowie die Bürgergemeinde Igis prüfen eine Revision des Reglements der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis.

### Revision Gemeindeverfassung

Der Gemeindevorstand hat die Ortsparteien, den Schulrat, die Kirchgemeinden, das Justiz, Polizei- und Sanitätsdepartement Graubünden sowie das Büro für Gleichstellungsfragen zur Vernehmlassung in Sachen Revision der Gemeindeverfassung eingeladen.

### Öffentlicher Verkehr

Im Rahmen der Haushaltssanierung haben Regierung und Grosser Rat beschlossen, beim öffentlichen Verkehr 1,5 Millionen Franken einzusparen. In der Folge müssen die Gemeinden einen grösseren Anteil der Kosten übernehmen. Die Gemeinde Igis muss im Jahr 2004 an den Bahn- und Busverkehr einen Beitrag von Fr. 78 000.– leisten. Im Budget 2005 ist ein Betrag von

Fr. 82 000.– zu berücksichtigen. Der Gemeindevorstand ist bestrebt, das Angebot im bisherigen Rahmen aufrecht erhalten zu können und hat deshalb der Kostenübernahme zugestimmt.

### Strassenbezeichnung

Im Zusammenhang mit der Überbauung im Gebiet Eichhof in Igis wird eine neue Strasse erstellt. Die neue Strasse verbindet die Stationsstrasse mit dem Eichhofweg. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, der Strasse den Namen «Gadenzweg» zu geben. Damit wird ein bereits in Vergessenheit geratener Name wieder in Erinnerung gerufen. In diesem Gebiet existierte dieser Name bereits früher einmal.

### Petition Tempo 30

Um aussagekräftige Daten zu erhalten, will der Gemeindevorstand in nächster Zeit Geschwindigkeitsmessungen durchführen. Es ist vorgesehen, an verschiedenen Orten Mess-Stationen aufzustellen. Dem Verkehrsteilnehmer soll die Messung nicht angezeigt werden. Hingegen werden die Standorte im Amtsblatt publiziert. Die Auswertung beruht alleine auf der Frequenz und der Geschwindigkeit. Es werden weder Daten vom Fahrzeug noch vom Halter erfasst.

### Bereinigung Ortsplanung

Im Genehmigungsverfahren zur Revision der Ortsplanung muss der Gemeindevorstand noch einige Punkte bereinigen. Diese und weitere vom Gemeindevorstand angeregten Anpassungen sind beim Raumplanungsamt zur Vorprüfung eingereicht worden.

### Finanzplan 2004 bis 2008

Der Gemeindevorstand befasst sich mit dem Finanzplan für die Jahre 2004 bis 2008. Erstmals wurde auch ein Plan für die Industriellen Betriebe (IBIL) erfasst. Die Daten werden zu gegebener Zeit der Öffentlichkeit präsentiert.

### **Weltmeisterschaften für internationale Rettungshunde**

Der Schweizerische Verein für Katastrophenhunde ist unter dem Patronat des Kantons Graubünden mit der Organisation der Weltmeisterschaften für internationale Rettungshunde beauftragt worden. Der Anlass soll vom 21. bis zum 25. Juni 2006 im Raum Landquart bis Chur stattfinden. Auf entsprechendes Gesuch stellt der Gemeindevorstand dem Organisationskomitee Unterkünfte, Parkplätze sowie die Sportanlage Ried zur Verfügung.

### **Vernehmlassung**

**Kantonales Raumplanungsgesetz**  
In Zusammenarbeit mit der Baukommission hat der Gemeindevorstand eine Vernehmlassung zur Revision des kantonalen Raumplanungsgesetzes verabschiedet.

### **Springkonkurrenz 2004**

Der Reitverein Fünf Dörfer organisiert vom 20. bis 22. 8. 2004 auf der Wiese südlich des Forums im Ried die siebte Springkonkurrenz. Für diesen Anlass stellt der Gemeindevorstand, wie jedes Jahr, die Wiese vor dem Forum im Ried sowie die Parkplätze zur Verfügung.

### **Fasnachtsumzug 2004**

Auf entsprechendes Gesuch hat der Gemeindevorstand die Bewilligung für den Fasnachtsumzug vom 7. Februar 2004 erteilt. Der Umzug führt von der Rheinstrasse – Plantahofstrasse – Davoserweg – Sonnenheimstrasse – Bahnhofstrasse – RhB-Strasse – Schulstrasse zum Primarschulhaus. Für den Anlass werden auch die Turnhalle und WC-Anlagen in der Primarschulanlage in Landquart zur Verfügung gestellt.

### **Theateraufführungen**

Die Theatergruppe Igis-Landquart organisiert am 6., 7., 13. und 20. März 2004 im Gemeindefaal Igis eine Aufführung. Einem Gesuch um Benützung

des Gemeindefaales hat der Gemeindevorstand entsprochen.

### **Wasserversorgung**

Im Zusammenhang mit der Erschliessung der 1. Etappe in der Gewerbezone Waldau hat der Gemeindevorstand Baumeister- und Sanitärinstallationsarbeiten im Betrag von rund Fr. 86 000 vergeben.

### **Verkehrssignalisation**

Diverse Signalisationstafeln in der Gemeinde müssen ersetzt werden. Zum Teil entsprechen sie nicht mehr den neuesten Vorschriften oder sind verblieben und unleserlich. Der Gemeindevorstand hat dafür einen entsprechenden Auftrag erteilt.

### **Gastwirtschaftsbewilligungen**

Der Gemeindevorstand hat *Joos Flury* für das Caféstübli in Igis, *Nicola Longobardi* für das Restaurant Pinocchio in Landquart, *Michael Reimer* für das Bahnhofbuffet und *Antonio Campos de Miranda* für einen Imbissstand an der Sägenstrasse eine Gastwirtschaftsbewilligung erteilt.

Wir wünschen allen Bewilligungnehmern viel Erfolg.

### **Gesundheitswesen**

Für die Erweiterung des Parkhauses beim Kantonsspital hat die Regierung einen Betrag von Fr. 1,4 Mio. bewilligt. Die Spitalregion muss davon 30 % oder Fr. 420 000.– übernehmen. Am Beitrag der Spitalregion partizipiert die Gemeinde Igis mit 7,32 % oder rund Fr. 31 000.–

### **Bezirksgericht Landquart**

Das Bezirksgericht Landquart schliesst im Betriebsjahr 2002 mit einem Defizit von Fr. 345 000.– ab. 50 % der Kosten übernimmt der Kanton. Der Rest wird auf die Bezirksgemeinden im Verhältnis der Einwohner verteilt. Dies ergibt einen Prokopfbeitrag von Fr. 7.81. Der Gemeinde Igis verbleibt damit ein Anteil von Fr. 56 500.–.

### **Grundbuch und Vermessungswesen**

Gestützt auf den Rahmenvertrag zwischen der Rätia Energie AG und dem Kanton Graubünden hat die Gemeinde mit der Rätia Energie eine Vereinbarung über die Nutzung von Daten der amtlichen Vermessung abgeschlossen.

## **INDUSTRIE TARDIS**

### **Eröffnung**

Am 21. November 2003 wurde die neue Industrie-Erschliessungsstrasse, mit direktem Anschluss an die Nationalstrasse A13 und die Prättigauerstrasse, dem öffentlichen Verkehr übergeben. Damit kann die Situation am Falkniskreisel und an der Calandakreuzung sowie an der Schulstrasse merklich entschärft werden. Im Industriegebiet Riedlöser werden vorderhand nur die notwendigsten Verkehrssignalisatio-

nen angebracht. Bevor ein Verkehrsregime erlassen wird, will der Gemeindevorstand Erfahrungen mit den Verkehrsströmen sammeln.





## VORANSCHLAG 2004

### Ertragsüberschuss

Der Voranschlag 2004 der Gemeinde schliesst bei Aufwendungen von Fr. 24,8 Mio. und Erträgen von Fr. 26,1 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1,3 Mio. ab. Der Ertragsüberschuss ist vor allem auf erhöhte Steuereinnahmen, die immer noch günstigen Rahmenbedingungen auf dem Finanzmarkt sowie auf eine konsequente Ausgaben- disziplin zurückzuführen. Bereits das Rechnungsergebnis 2002 ist positiv ausgefallen. Auch das laufende Ge-

schäftsjahr schliesst voraussichtlich positiv ab. Der Gemeindevorstand hat daher beschlossen, an der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2003, eine Reduktion des Gemeindesteu- erfusses zu beantragen. Er will den Steuerfuss von 120 % auf 118 % der ein- fachen Kantonssteuer senken. Mit die- sem Vorschlag möchte er, trotz immer noch gespannter Finanzlage, den Steuerzahler entlasten und am Erfolg der bisherigen Sparbemühungen teil- haben lassen. In der Investitions- rechnung sind Nettoinvestitionen von Fr. 4,7 Mio. veranschlagt. Damit liegt das Investitionsvolumen über dem

Durchschnitt der letzten Jahre und kann zu 80 % selbst finanziert werden.

In der Laufenden Rechnung der Industriellen Betriebe (IBIL) ist ebenfalls ein Ertragsüberschuss von Fr. 137 000.– budgetiert. Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen konnten mit einer massvollen Gebüh- renanpassung aufgefangen werden. Die Ver- und Entsorgungsbetriebe können zurzeit kostendeckend betrieben werden. Der budgetierte Ertrags- überschuss soll zur Bildung von Eigen- kapital verwendet werden. Die Netto- investitionen belaufen sich auf Fr. 0,6 Mio.

## BAHNHOF LANDQUART

### Spatenstich

Seit seiner Eröffnung im Jahre 1858 und dem Bau der Landquart – Davos- Bahn (1889), sowie mit Inbetrieb- nahme der Vereina-Linie 1999, hat die Bedeutung des Bahnhofs Landquart nicht nur für die Gemeinde, sondern vorab auch für die Bündner Tourismus- industrie stets zugenommen. Heute be- nutzen allein 1,2 Mio. Umsteiger und über 1 Mio. Zusteiger jährlich den Bahnhof, abgesehen von den rund 250 000 Buspassagieren, welche die Postautolinie von und zum Bahnhof be- nutzen.

Mit dieser Entwicklung hat der Zustand der Gebäude nie Schritt gehal- ten, so müssen beispielsweise für das WEF in Davos spezielle Gebäulichkeiten für die Umsteigepassagiere aufgestellt werden. Die Mischung zwischen histo- rischer Verbundenheit der Landquarter Bevölkerung zu ihrem eigentlichen Geburtsort und dem öffentlichen Ärger- nis, welches die Bahnhofgebäude über Jahre waren, sind für den Gemeindevorstand Motivation gewesen, sich in-



V.l.n.r.: Peter Sutter, Franz Egger, Ernst Nigg und Helmut Bauschatz.

tensiv mit der Überbauung des Bahn- hofgebietes zu beschäftigen.

Als dann ein letzter Überbauungs- plan bei möglichen Mietern oder Käufern nicht den nötigen Rückhalt fand und die RhB das jetzige Bahn- hofbuffet in eine Schalterhalle mit Büro-Räumlichkeiten für ein Rail- Control-Center umnutzen wollte, hat sich der Gemeindevorstand entschlos- sen, selbst als Investor aufzutreten.

Die Gemeinde kauft von der RhB für rund Fr. 2,5 Mio. ein Stockwerk des neuen Bahnhofes. Der Kauf wird durch den Verkauf von verschiedenen, bisher vorab landwirtschaftlich genutzten Baulandparzellen im Finanzvermögen finanziert. Die Gemeinde kann dadurch ihren Vermögensertrag erheblich ver- bessern, ohne dass es den Steuerzahler einen Franken kostet. Als Mieter konnte die Gemeinde das Grundbuchamt und

Graubünden Holz gewinnen. Das Grundbuchamt bekommt dadurch endlich eine behindertengerechte, benutzerfreundliche und kostengünstigere Lösung. Graubünden Holz hat die Initiative für den Holzbau ergriffen, welcher nun an prominenter Stelle, am Eingangstor zu Graubünden, für das Produkt Holz aus Graubünden werben soll.

## STANDORTMARKETING

### Leader

Orts- oder Stadtmarketing ist in der Schweiz gerade erst entdeckt worden und schon in aller Munde. Es sind nicht mehr die Steuervorteile allein, die einen Ort zum attraktiven Dorf oder zur lebenswerten Stadt machen.



Ortsmarketing ist mehr, es ist kein Projekt, das irgendwann einmal abgeschlossen ist, sondern eine Bewegung, die versucht einen Ort bekannt zu machen, attraktiv zu gestalten und laufend



Links Beat De Coi, Peter Seitz



Massnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Lebensqualität unternimmt. Der Gemeindevorstand hat sich auch schon mit Wohnortmarketing oder Standortmarketing für Industrie und Gewerbe befasst. Dabei wurde einiges unternommen, um unser Dorf bekannt zu machen... und dann die Meldungen in den Medien, dass ein gewisser *Andy Gees* aus Igis Schweizermeister im 2er- und 4er-Bob geworden ist, dass die *Firma Cedex* in Landquart den bedeutenden IST-Preis, eine Art Nobelpreis auf dem Gebiet der Informationstechnologie bekommen hat oder dass die *Landquarter Broncos*, nachdem

sie Zürich geschlagen haben auch den Final in der Schweizer Meisterschaft gegen Basel in American Football für sich entscheiden konnten.

Sie alle, die Sportler und auch der Unternehmer *Beat De Coi*, haben hervorragendes geleistet und unser Dorf positiv in die Schlagzeilen der Schweizer Presse gebracht... und es gibt kein besseres Marketing als eine gute Meldung.

In diesem Sinne dankt und gratuliert der Gemeindevorstand den verschiedenen «Titelträgern», sie sind die wahren «Leader» im Wohnort- oder Standortmarketing unserer Gemeinde.

*Ernst Nigg, Gemeindepräsident*

## BÜRGERGEMEINDE

### Einbürgerungen

Im Sommer dieses Jahres hat das Bundesgericht entschieden, dass Urnenabstimmungen über Einbürgerungen verfassungswidrig und unzulässig sind.

Dieses Urteil hat zur Folge, dass auch das Einbürgerungsverfahren der Bürgergemeinde Igis auf seine Rechtmässigkeit überprüft werden muss. Aus diesem Grund hat der Bürgerrat an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2003 folgenden Beschluss gefasst:

Bis zur endgültigen Klärung der Rechtslage werden keine neuen Einbürgerungsgesuche für Bewerber ohne

Anspruch auf Einbürgerungen, d.h. Schweizerbürger mit weniger als 15 Jahren und Ausländer mit weniger als 20 Jahren ununterbrochenem Wohnsitz in der Gemeinde Igis, behandelt. Solche Gesuche und die uns zur Verfügung gestellten Unterlagen werden umgehend zurückgeschickt und der/die Bewerber/in muss sich auf unbestimmte Zeit gedulden, oder eine andere einbürgerungswillige Gemeinde suchen.

Für Bewerber mit Anspruch auf Einbürgerung, d.h. Schweizerbürger mit mehr als 15 Jahren und Ausländer mit mehr als 20 Jahren ununterbrochenem Wohnsitz in der Gemeinde Igis, ändert sich das Einbürgerungsverfahren nicht, diese Gesuche fallen in die

BÜRGERRAT

Kompetenz des Bürgerrates und werden auch abschliessend von diesem behandelt.

Es bleibt abzuwarten, wie lange es dauert, bis es zu einer Gesetzesanpassung oder einem neuen Entscheid seitens Kanton oder Bund kommt.

*Ruth Burri*

## Alter Hirschen

Im April 1995 war Baubeginn des neuen «Alten Hirschen» in Igis. Im Mai 1996 konnte die GKB und die Post ihre Eröffnung feiern und der «Alte Hirschen» wurde von der Bürgergemeinde eingeweiht. Seit sieben Jahren bereichert er den Dorfkern und der Saal wird von verschiedenen Vereinen rege benutzt.

Es musste aber auch immer wieder festgestellt werden, dass diesem Haus einfach etwas fehlt! Die Vermietung der Wohnungen erwies sich als ein äusserst schwieriges Unterfangen. Der Grund: Es gibt am ganzen Haus keine Balkone. Der Bürgerrat hat sich diesem Problem angenommen und nach einer geeigneten Lösung gesucht. An der Bürgerversammlung vom 24. September 2003 wurde der Vorschlag des Bürgerrates, das Haus mit 4 Balkonen und einer Dachterrasse zu erweitern, einstimmig angenommen. So kann nun die definitive Planung vorgenommen und im Frühjahr 2004 mit dem Bau der Balkone begonnen werden.

Leider konnte aus bautechnischen Gründen für die eine der beiden Dachwohnungen keine vertretbare Lösung gefunden werden, weil die ganze Dachstuhlkonstruktion abgeändert werden müsste und der Umbau nicht mehr finanzierbar wäre.

Das Bürgerhaus wird ab Frühsommer 2004 in einem neuen «Outfit» in Erscheinung treten.

*Heidi Barfuss*

## SCHULWESEN

### Des Schülers erste Pflicht ist Disziplin

Auszug aus der vom Schulrat für die Schuljugend von Igis-Landquart im Oktober 1917 erlassenen neuen Disziplinarordnung:

#### Artikel 1

Jeder Schüler ist verpflichtet, rechtzeitig ordentlich gewaschen und gekämmt in der Schule zu erscheinen und seine Schulsachen und Kleider in Ordnung zu halten.

Zu spätes Eintreten zum Unterricht wird bestraft.

Auf dem Schulwege haben sich alle Schüler gegenüber jedermann anständig und höflich zu benehmen und freundlich zu grüssen.

Das Herumschwärmen am Abend nach Eintritt der Dunkelheit ist den schulpflichtigen Kindern strenge untersagt. Jeder Schüler soll im Winter um 7 Uhr, im Sommer um neun Uhr zu Hause sein.

#### Artikel 2

Strenge verboten sind:

Alles Lärmen im Schulhause und dessen unmittelbaren Nähe während und ausser der Unterrichtszeit.

Das Essen in den Schulzimmern.

Die Beschädigung und Verunreinigung des Schulhauses und der Schulgeräte, sowie andern öffentlichen oder privaten Eigentums und Aneignung fremden Eigentums.

Das Ballspiel bei nassem Wetter, wobei die Kleider und Häuser beschmutzt werden könnten.

Das Raufen, Lärmen und Schreien innerhalb der Ortschaft.

Das Schiessen, sowie das Spielen mit Feuerzeug, Zündkapseln und Pulver, sowie das Anzünden von dürrem Gras, Hecken und dergleichen.

Alles Spielen mit Geld und Geldeswert, jeder Kauf, Verkauf oder Tausch.

Das Fluchen, Lügen und jegliches rohe Benehmen überhaupt, insbesondere auch jede Art von Tierquälereien, wie die Jagd auf Vögel.

Das Streifen und Suchen nach Obst, Trauben und dergl.

Der Besuch von Wirtshäusern, sowie das Rauchen.

*Auch die Eltern sind in diese Schulordnung miteingebunden.*

#### Abschnitt VI:

##### Anmerkung für die Eltern

Die Eltern haben darüber zu wachen, dass die Schüler getreu und pünktlich den Vorschriften dieser Schulordnung nachleben.

Die Eltern haben die Schule und den Lehrer nach Kräften zu unterstützen, die Kinder auch daheim zu einem guten und gesitteten Betragen, zum Lernen und zu pünktlicher Besorgung allfälliger Hausaufgaben anzuhalten.

Allfällige Beschwerden gegen einen Lehrer sind beim Schulrat anzubringen. Öffentliche Klagen und Kritiken gegen Lehrer wolle man unterlassen, weil der Wirksamkeit der Schule sehr nachteilig.

Das Betreten der Schullokale während der Unterrichtszeit durch Eltern und Angehörige, um dem Lehrer Vorwürfe zu machen, ist strengstens verboten.

*Übrigens. Hat doch schon der Römer gesagt: Die Zeiten ändern sich und wir in ihnen.*

*Reto Hartmann*

## IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

*Herausgeberin:* Gemeinde Igis

*Satz/Druck:* Druckerei Landquart VBA

*Redaktionsteam:* Alice Nett Singer (ne),

Ursula Spescha (us) und

Cornelius Raeber (cr)

*Fotos:* Peter Manser, Igis

*Graphisches Konzept:* Rolf Vieli Atelier

WORTbild, Maienfeld

*Redaktionsadresse:*

FORUM, Rathaus, 7206 Igis

redaktion.forum@igis.ch

## Hausordnung

Unter diesem Titel hat die Lehrerschaft der Oberstufe Landquart einen Tag lang Grundlagen geschaffen, um das Zusammenleben in einer grossen Schule zu regeln.

In einem Privathaushalt braucht es ebenfalls eine Ordnung, die durch die Familie bestimmt wird; erst recht braucht es Bestimmungen in einem Schulhaus, damit ein vernünftiges Miteinander überhaupt möglich ist.

Unter der Führung des Leiters eines Instituts für aktives Lernen konnten in mehreren Gruppen die verschiedenen Themen erarbeitet werden, wie: Verhalten im Schulhaus, auf dem Pausenplatz oder auf dem Schulweg.

Man kann wohl Richtlinien aufstellen, doch braucht es eine Kontrolle, damit diese auch befolgt werden. Wer sich den Anordnungen widersetzt, muss die Folgen tragen. Eine Gruppe befasste sich demzufolge mit den Konsequenzen.

Alle, die mit der Erziehung etwas zu tun haben, kennen die Problematik der Strafen, seien dies Eltern, die Polizei oder eben Lehrkräfte.

Doch ohne Strafen kommt man bekanntlich nicht aus. Den Schülerinnen und Schülern müssen Grenzen wie auch Freiräume gewährt werden. Der Umgang mit Mitschülern und Erwachsenen ist ein wesentlicher Bestandteil der Erziehung, und man erwartet auch einen sorgfältigen Umgang mit der Infrastruktur und dem Mobiliar. Das Ziel einer Hausordnung ist schliesslich, dass sich alle im schulischen Alltag sicher und angstfrei fühlen können.

Die grösste Arbeit ist nun getan, es gilt nun, diese Hausordnung umzusetzen. Dies ist überall die schwierigste Arbeit. Man kennt ja die bekannten Wörter von der Theorie und der Praxis! Wenn alle ihre Verantwortung wahrnehmen, soll-

## Hausordnung Oberstufe Ried

*Für eine gut funktionierende Schule braucht es neben persönlichem Engagement auch die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Alle Schülerinnen/Schüler und Lehrpersonen in unserem Schulhaus sollen in einer entspannten und angenehmen Atmosphäre lernen und lehren können.*

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Allgemein</b>    | Ich verhalte mich anständig und rücksichtsvoll gegenüber Mitschülerinnen / Mitschülern und Erwachsenen.<br>Ich grüsse freundlich.<br>Ich befolge die Anweisungen der Lehrerschaft und des Hauspersonals.   |
| <b>Schulbeginn</b>  | Ich betrete das Schulhaus nach dem ersten Gongzeichen und begeben mich sofort zum Klassenzimmer. Ich lege das Material für die kommende Lektion bereit.  |
| <b>Pause</b>        | Ich verbringe die grossen Pausen im Freien. Der unbeaufsichtigte Aufenthalt im Schulhaus und in der Turnhalle ist nicht erlaubt.<br>Während der Pause halte ich mich auf dem Pausenareal auf.<br>Ich darf dieses nur mit ausdrücklicher Erlaubnis einer Lehrperson verlassen.<br>Das Schneeballwerfen ist südlich der neuen Turnhalle erlaubt.<br>In den 5-Minuten-Pausen halte ich mich im Schulzimmer auf. |
| <b>Mobiliar</b>     | Ich trage Sorge zu Mobiliar und Schulmaterial. Kritzeleien und Schmiere-reien sowie Beschädigungen jeglicher Art sind verboten. Für mutwillige Beschädigungen hafte ich bzw. meine Erziehungsberechtigten.   |
| <b>Handy</b>        | Im Schulhaus sind mein Handy sowie andere elektronische Geräte ausgeschaltet.  |
| <b>Ordnung</b>      | Ich achte auf Ordnung und Sauberkeit auf dem gesamten Schulareal.<br>Abfälle gehören in den Mülleimer.<br>Ich halte besonders Toiletten und Duschen sauber.<br>Im Schulhaus kaue ich keine Kaugummis.<br>Das Spucken ist auf dem gesamten Areal verboten.  |
| <b>Lärm</b>         | Während der Unterrichtszeit herrscht im und um das Schulhaus Ruhe.   |
| <b>Suchtmittel</b>  | Auf dem Schulgelände sowie bei sämtlichen Schulanlässen ist das Konsumieren von Zigaretten, Alkohol und anderen Suchtmitteln verboten.   |
| <b>Skateboards</b>  | Im Schulhaus bewege ich mich zu Fuss, Skateboards, Miniscooter, Inliner usw. werden an den zugewiesenen Plätzen deponiert.   |
| <b>Lehrerzimmer</b> | Das Lehrerzimmer betrete ich nur in Begleitung einer Lehrperson.   |
| <b>Schulweg</b>     | Das Verhalten auf dem Schulweg prägt das Bild unserer Schule mit. Verkehrsregeln sowie die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes werden von mir eingehalten.   |
| <b>Fahrzeuge</b>    | Mein Fahrrad stelle ich in den dafür vorgesehenen Veloständer.<br>Mofas oder Roller dürfen nur mit der Bewilligung der Schulleitung benutzt werden.<br>Ich beschädige keine Fahrzeuge.   |
| <b>Rasen</b>        | Ich beachte die Sperrzeiten der Rasenflächen.  |
| <b>Schulareal</b>   | Unsere Hausordnung gilt auch in der angrenzenden Zone des Pausenareals.  |
| <b>Sanktionen</b>   | Die zu ergreifenden Massnahmen bei Verstössen gegen die Regeln der Hausordnung sind im Faltblatt «Disziplinarfallen» beschrieben.  |

*Diese Hausordnung stützt sich auf die Schul- und Disziplinarordnung der Gemeinde Igis. Wir danken Schülerinnen / Schülern und Eltern für ihre Unterstützung und Mitarbeit.*



te es möglich sein, das anvisierte Ziel zu erreichen. Die ganze Lehrerschaft hofft, sie werde diesbezüglich auch von den Eltern unterstützt, denn nur so sind die Erwachsenen auch in den Augen der Jugendlichen glaubwürdig!

Anfangs November wurde die neu erarbeitete Hausordnung provisorisch eingeführt und den Schülern und Schülerinnen mit nach Hause gegeben. Gibt es ein positives Echo auch seitens der Schülerschaft und des Elternhauses, kann dann diese auf das Schuljahr 2004/05 definitiv in Kraft treten.

Im Namen der Lehrerschaft:

*Giacomin Caviezel*

## SCHULE ANS NETZ

### Wir sind dabei

Die Integration der Informatik bereichert den Unterricht an allen Stufen und bietet pädagogische Chancen. Dies zeigen die neusten Erkenntnisse des Nationalfondsprojektes und die Erfahrungen anderer Kantone auf Grund laufender Projekte im Oberstufen- und Primarschulbereich.

Durch die Integration und den Einsatz von Informatik im Unterricht werden Fähigkeiten und Techniken erworben, die immer wichtiger werden. Der Um-

gang mit Informatik gehört wie Rechnen, Lesen und Schreiben zu den grundlegenden zukünftigen Fähigkeiten. An der Volksschule steht der Einsatz von Informatik als Werkzeug für Gestaltung, für ein individuelles Lernen, für die Informationsbeschaffung und die Kommunikation im Vordergrund.

Von diesen Grundsätzen geleitet, haben Gemeindevorstand und Schulrat zwischen November 2001 und März 2002 ein den Bedürfnissen und Möglichkeiten unserer Gemeinde angepasstes Informatikkonzept für die Schulen Igis und Landquart entwickelt. Die Kernpunkte lassen sich in drei Phasen unterteilen:

#### 1. Phase

Die 12 Schüler- und der Lehrer-Computer im Informatikzimmer der Oberstufe werden ersetzt und die Computer für den Zugang ins Internet vernetzt.

#### 2. Phase

An den drei Schulstandorten werden für die Hausvorstände je ein Computer und Drucker installiert, ebenso ein Anschluss ans Internet und eine E-Mail-Adresse zugeteilt. Im Oberstufenschulhaus Ried werden alle Lehrkräfte mit einem Computer, einem Internetzugang und einer E-Mail-Adresse aus-

gerüstet. Nebst der kompletten EDV-Vernetzung im Oberstufenschulhaus wird für die zentrale Datenablage ein Server eingesetzt.

#### 3. Phase

Der weitere EDV-Ausbau in den Primarschulhäusern ist geplant. Der Zeitpunkt des Ausbaus kann, da von verschiedenen Faktoren abhängig, noch nicht bestimmt werden.

#### Informatikzimmer

Im April 2002 startete die eigentliche Umsetzung des Projektes «Schule ans Netz» mit der Detailplanung, den Offertanfragen für die Computer, den Farbdrucker und für die Vernetzung. Diese Phase konnte termingerecht vor den Sommerferien abgeschlossen werden. Zu Beginn der Sommerferien 2002 wurde die Installation ausgeführt. Die Computer lieferte die Firma letec ag, Chur. Seither nutzen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe mit Interesse und Freude diese Computer.

#### Hausvorstände

Im Herbst 2002 wurde an den drei Schulstandorten, Primarschulhaus Igis, Primarschulhaus Landquart und im Oberstufenschulhaus Ried mit der EDV-Erschliessung der drei Büros der Hausvorstände begonnen. Kurz darauf konnten die Computer geliefert, installiert und in Betrieb genommen werden. Ab diesem Zeitpunkt ist es den Hausvorständen möglich, sich im Internet zu schulischen Fragen zu informieren sowie mit dem Schulsekretariat, den Lehrkräften, dem Schulvorsteher oder den Schulräten per E-Mail zu kommunizieren.

#### Lehrerarbeitsplätze

Mit dem bezüglich Arbeitsvorbereitung und finanziellem Aufwand grössten Teil dieses Projektes wurde in diesem Jahr begonnen. Anhand der Rückmeldungen aus der Lehrerumfrage und den



Vorgaben aus dem Informatikkonzept konnte das Pflichtenheft definitiv erstellt werden. Ziel ist ein einheitliches EDV-System inkl. Standardsoftware, Internetzugang und E-Mail-Adresse.

Anhand der eingereichten Offerten wurden die Arbeiten vom Gemeindevorstand an die Firma Elektro Eugster, Landquart und an die Firma beba web-design & networking vergeben. Während dieser Zeit war *Beat Bachmann* technischer Berater.

Um den Schulbetrieb nicht zu stören, erfolgten die Arbeiten während den Sommerferien.

Die komplette EDV-Anlage war Ende Sommerferien geliefert und installiert. Dank der guten Planung der Testphase/Prüfung der EDV-Anlage war die Installation im Schulhaus in wenigen Tagen abgeschlossen. Die letzten Arbeiten und Systemtests verliefen positiv. Den Lehrkräften standen bereits am ersten Schultag nach den Sommerferien die neuen Computer zur Verfügung.

Der Schulrat und die Lehrerschaft bedanken sich beim Gemeindevorstand für die Projektbewilligung und bei den Lieferfirmen für die professionelle Zusammenarbeit.

*Der Schulrat Igis-Landquart*

## 200-JAHR-FEIER

### Salut Paris

Im Rahmen der 200-Jahr-Feier wurde auch meine Klasse für die Reise nach Paris ausgelost. Vom 17.6. – 22.6.2003 fuhren wir mit zwölf anderen Klassen aus allen Sprachregionen und Stufen zur Wirkungsstätte von Napoleon.

Ich traf mich mit meinen 3.-Klässlern in Chur. Nach einem kleinen Presserummel konnten alle in die reservierten Couchetwagen steigen. So ein Durch-

einander habe ich noch selten erlebt. Etwa 50 Kinder mit ihren Eltern und einer Menge Koffern versuchten, in ihr Abteil zu gelangen. Manchmal war überhaupt kein Durchkommen mehr. Nach einem sehr überstürzten Abschied fuhr unser Zug los auf eine aufregende und ungewisse Schulreise.

Durch den hektischen Abschied hatten zwei Kinder schon nach fünf Minuten eine Heimweh-Krise. Ich spielte ernsthaft mit dem Gedanken, sie in Landquart aussteigen zu lassen, weil ich ihnen die Reise nicht zumuten wollte. Sie liessen sich aber beruhigen und so ratterten wir Richtung Paris. Es sollte dann auch zum Glück die einzige «Heimweh-Attacke» für die nächsten vier Tage sein.

In Zürich liessen wir dann in den Bahnabteilen die Betten herunter. In einem Abteil wurde spontan beschlossen, eine Party zu veranstalten. Das fing ja gut an! In den anderen Abteilen wurde es allmählich ruhiger. Nur die Partygruppe liess sich nicht überzeugen, etwas zu schlafen.

geplant. Im Invalidendom waren einzelne Kinder von Napoleons Grab überrascht und enttäuscht. Sie hatten sich unter einem Grab nicht so einen pompösen Sarkophag vorgestellt.

Während des Mittagessens beim Eiffelturm wurden wir von Souvenirverkäufern umschwärmt. Alle wollten uns kleine Eiffeltürme anbieten.

Der Aufstieg und die Aussicht vom Pariser Wahrzeichen waren dann überwältigend. Es ist gewaltig, zwei Millionen Menschen leben in Paris. Zählt man die Aussenbezirke noch dazu, sind es zwölf Millionen Menschen.

Einen ganzen Tag im Zirkus wurde uns am Donnerstag geboten. Am Vormittag konnten die Schüler mit verschiedenen Artisten Kunststücke üben. Einige versuchten sich als Clowns, andere wagten sich sogar aufs Trapez oder jonglierten allerlei Gegenstände.

Am Nachmittag wurde uns eine Show der Zirkusartisten geboten. Mit den Erfahrungen vom Vormittag erahnte man, wie viel Arbeit und Schweiß in die gezeigten Kunststücke investiert wurde.



Morgens in Paris wurden wir mit Gipfeli von den Herren *Lardi* und *Engler* begrüsst. Nach einem kurzen Abstecher mit Frühstück im Hotel wurden wir im Car durch Paris gefahren. Beim Dom des Invalides war ein Fototermin mit allen 250 Teilnehmern

Am Freitag fuhren wir mit der Metro. Alle Kinder meiner Klasse waren mit strahlend gelben T-Shirts gekennzeichnet. So wagten wir uns in die «Unterwelt». Bereits in der ersten Station nahm ein Knabe die falsche Rolltreppe und gelangte auf einen falschen Perron.

Zum Glück habe ich's schnell gemerkt. So konnte ich den «verlorenen Sohn» wieder zurückholen. Dieser missglückte Start fuhr allen etwas in die Glieder. So waren die Schüler auf den kommenden Fahrten immer sehr aufmerksam. Wir fuhren kreuz und quer unter Paris durch. In der Schweizer Botschaft wurden alle Klassen wieder offiziell und freundlich empfangen. Eine Schülerin wollte wissen: «Ist das ein Museum?»



Nach meiner Erklärung, dass dieses Haus «bewohnt» sei, setzte sie sich prompt auf einen Louis V-Stuhl, der mit weissem Samt überzogen war. Die entsetzten Augen der Dame im Raum sehe ich heute noch. Nach einem kleinen Znüni hatten wir den Eindruck, die Botschaftsangestellten sähen uns ganz gern wieder gehen.

Am Samstag besuchten wir Schloss Versailles. Sehr beeindruckt von den Dimensionen des Gebäudes und den erzählten Anekdoten erhielten die Kinder einen Eindruck vom Reichtum und dem prunkvollen Leben Ludwigs des XVI. Leider hatten wir etwas wenig Zeit, die ausgedehnten Gärten des Schlosses zu besichtigen. Ein Schüler wurde von den Mitschülern etwas unglücklich auf die Steinstufen des Schlosses gestossen. Er klagte über Rückenschmerzen und Kribbeln in den Händen. Um das Kribbeln genau abzuklären, holten wir professionelle Hilfe auf dem Sanitätsposten des Schlosses.

Die rückten dann auch gleich mit dem Krankenwagen aus. So kam der Unglückliche sogar zu einer kurzen Fahrt im Krankenwagen. Glücklicherweise entpuppte sich alles als harmlos und eine halbe Stunde später rannte der «Verletzte» wieder herum.

Am Abend suchten wir im Quartier Latin auf eigene Faust ein Lokal fürs Abendessen in Paris. Bei einigen Lokalen hatten wir entweder keinen Platz oder wir waren mit unserer grossen Gruppe gar nicht willkommen. So blieb uns am Schluss nur noch das berühmte amerikanische Fastfood-Restaurant. Die Hamburger schmeckten den Kindern wie immer.

Sogar die Rückreise war ein Abenteuer für sich. Am Tage vor unserer Abreise wurde der Wagen aufgebrochen und alle Getränke gestohlen. Als wir dann am Samstagabend um 22.30

Uhr losfuhren, hatten wir kein Licht in unserem Wagen. Sobald der Zug den Gare de l'Est verliess war es stockdunkel. Von Party war nun nicht mehr die Rede. Bald schliefen alle Kinder tief und fest, Gott sei Dank.

Der Empfang der Eltern am Sonntagmorgen am Bahnhof in Landquart werde ich nicht so schnell vergessen. Sie begrüsst uns mit frischen Gipfeli und herrlich warmem Kaffee. So endete unsere Schulreise.

Am Schluss ist es mir noch ein grosses Anliegen, den Eltern für ihr Vertrauen und den beiden Begleiterinnen *Ines Camenisch* und *Ursula Cantieni* zu danken. Dank ihrer aussergewöhnlich intensiven und kompetenten Unterstützung wurde diese Reise für die ganze Klasse zum einmaligen Erlebnis.

*Jürg Krebs*

## ALTPFADERVERBAND

### Eine gute Tat

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Pfadiabteilung Falkenstein Landquart traf sich der Altpfaderverband Landquart zu seiner diesjährigen Generalversammlung auf der Ruine Falkenstein oberhalb Igis.

Nachdem die ehemaligen Pfader bereits am Nachmittag zusammen mit den aktiven Rovern der Abteilung einen Postenlauf absolvierten, wurden die

Traktanden der Generalversammlung am Abend behandelt.

Bevor sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum gemütlichen Teil in die Skihütte Birkholz begaben, wurde der übervolle Kehrrechtbehälter auf dem Gelände der Ruine geleert sowie die herumliegenden Abfälle eingesammelt und zur Entsorgung ins Tal getragen.

Bei einem feinen Nachtessen wurden bis spät in die Nacht noch alte Erinnerungen aufgefrischt.

*Georg Gredig*





## Fotorätsel

Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von Fr. 60.– von Elektro Eugster AG, Bahnhofstrasse, 7302 Landquart



### Wohin eilen diese Koffertragenden?

Senden Sie das Lösungswort bis spätestens 10. Januar 2004 auf einer Postkarte an Redaktion *FORUM, Ratbaus, 7206 Igis*.

### Auflösung des letzten Rätsels:

Montalipark, Emmi, Trattbrücke, American Football, Valzeina, Oberzollbrücke, Niederschläge, Sonnmatt, Asylanten, Lokomotivführer, Ilggin, Steinbock, Weibel, Elmer, Grümpelturnier.

**Lösungswort:** Meta von Salisweg.

**Gewinner:** Heinz Kleeb, Vilanstrasse 3, 7302 Landquart.

## BIBLIOTHEK

### Grosszügige Spende

Der neu gegründete Rotary Club Chur / Bündner Herrschaft hat als sein erstes gemeinnütziges Projekt die Unterstützung des ebenfalls neu gegründeten Bibliothekvereins Landquart und Umgebung gewählt.

Am 23. September 2003 wurde anlässlich einer kleinen Feier ein Scheck über 2 000 Franken durch den Initianten dieser Aktion, *Dr. Andreas Schapowal* und durch *Peter Danuser* vom Rotary Club an die neue Präsidentin des Bibliothekvereins, *Agnes Brandenburger*, übergeben. Ferner wurde eine erste Bücherspende überreicht.

Bei diesem Anlass konnten sich die Mitglieder des Rotary Clubs von der

vielfältigen Aufgabe der Bibliothek Landquart und Umgebung im kulturellen und im Bildungsbereich überzeugen, so dass weitere Aktivitäten zugunsten dieser Bibliothek, wie Buchgaben und die Unterstützung bei Autorenvorlesungen, geplant sind. Die Regionalbibliothek, die finanziell von den



**Peter Danuser, Rotary Club, Agnes Brandenburger, Vereinspräsidentin, Gret Kohler, Leiterin Bibliothek**

Gemeinden Igis, Malans und Mastrils getragen wird, ist auf solche Gaben angewiesen, wenn sie ihre Aktivitäten vergrössern und verbessern will.

*Dr. Andreas Schapowal*

### Herzlichen Dank

Im Namen des Vereins Bibliothek Landquart und Umgebung und der Bibliothekarinnen danken wir dem Rotary Club Chur / Bündner Herrschaft ganz herzlich für die grosszügige Gabe.

Die Spende setzen wir gerne für die Anschaffung neuer Kinder- und Jugendbücher ein. Es freut uns sehr, dass wir neben dem ordentlichen Medienkredit noch einmal die Möglichkeit haben, den Bestand der Kinder- und Jugendbücher aufzustocken und mit neuen und tollen Büchern zu ergänzen. Die Kinder werden begeistert sein.

*Gret Kohler,*

*Agnes Brandenburger*

### Literaturabend

Am 8. Dezember, um 20.00 Uhr, findet im Forum im Ried der zur Tradition gewordene Literaturabend statt. Die Welt der Bücher und Autoren steht an diesem gemeinsam mit dem Frauenverein Igis/Landquart-Fabriken organisierten Abend im Vordergrund. *Henning Mankell*, *Peter Stamm* und *Hillary Clinton* werden nicht in Landquart sein. Ihre neuen Bücher aber und viele andere Neuerscheinungen sind ausgestellt und zur Ausleihe und zur Reservation bereit. Die Bibliothekarinnen werden ausgewählte neue Bücher kurz vorstellen und so versuchen, den Besucherinnen und Besuchern Anregungen zum Lesen weiterzugeben. *Marie-Theres Weber* und *Anne-Katrin Signer* umrahmen den Abend musikalisch. Zusätzlich wird die Buchhandlung «bücherlandquart» mit einem Büchertisch und den schönsten Büchern zum Schenken am Anlass teilnehmen.

*Gret Kohler, Bibliotheksleitung*



## Di gschnellschta vo Igis



Eigentlich ist es schon fast Tradition, trotzdem hatten wir es auch dieses Jahr nicht in der Hand: Das Wetter. Nachdem es fast eine Woche geregnet hatte, zeigte sich Petrus aber am Wettkampftag von seiner besten Seite und brachte uns einen wunderschönen Spätsommertag.

Zum 16. Mal durften die Turnvereine Igis am Vormittag des 14. September

28 Klassenstaffeln aus den Schulen Igis und Landquart zum Wettkampf «Die schnellste Klassenstaffel» empfangen. Die Teams, bestehend aus 6er-Gruppen, wobei in jeder Gruppe mindestens 2 Mädchen teilnehmen mussten, zeigten auf der 60 m langen Tartanbahn in Igis, was in Ihren Beinen steckte. Unter den lauten «Hopp Hopp»-Rufen der

zahlreich erschienenen Zuschauer und ihrer Schulkameraden kämpften die Staffeln um die ersten Plätze in drei Kategorien.

Am Nachmittag wurde es dann nochmals spannend. Unter 180 Teilnehmern wurden im Einzelsprint «*die schnellsten Igiser*» bestimmt. Aufgeteilt in die verschiedenen Kategorien Knaben, Mädchen und in den verschiedenen Altersgruppen starteten die Teilnehmer, der jüngste mit Jahrgang 2002, der älteste mit Jahrgang 1963, zu dem 60 m bzw. 80 m langen Sprintwettbewerb.

Um 17.00 Uhr konnte pünktlich die Rangverkündigung stattfinden. Die Tagesbestzeit wurde dieses Jahr von *Silvio Willi*, Igis (10.09 s) gelaufen.

Nun hoffen wir auch in den nächsten Jahren auf den guten Willen von Petrus, damit dieser Anlass auch weiterhin so erfolgreich durchgeführt werden kann. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Teilnehmern für die guten Leistungen gratulieren. Die Ranglisten und Siegerfotos findet man unter [www.stvigis.ch](http://www.stvigis.ch).

## Turnfahrt 2003

13 Turnerinnen und Turner des Turnverein STV Igis trafen sich am Wochenende vom 23./24. August, kurz nach 8 Uhr, beim Bahnhof Igis. Die erste Etappe der Turnfahrt führte die Teilnehmer mit der RhB von Igis nach Langwies. Von Langwies aus ging's dann zu

Fuss weiter. Trotz einiger kurzer Pausen konnte der Gipfel des Mattjisch Horn ohne weitere Probleme erklommen werden. Oben angekommen, genossen die Wanderer bei einem Gipfelwein die Superaussicht ins Schanfigg und ins Prättigau. Nach kurzem Abstieg zum Cassana-Skihaus, wurde die Gruppe im selben mit einem währschaften Nacht-

essen und gemütlicher Gastfreundschaft empfangen.

Am Sonntag ging die Wanderung weiter. Zuerst bequem bis zum Grünsee (die Turner machten den Tauchern im Neoprenanzug Konkurrenz), dann weiter bergabwärts nach Conters, wo die Gesellschaft mit einem feinen z'Vieri von *Urs* und *Léonie* erwartet wurde.

Nun folgte noch ein kurzer Abstieg nach Küblis. Mit der Bahn ging es wieder zurück nach Igis. Dank des schönen Wetters und der guten Stimmung unter allen Teilnehmern wird diese Turnfahrt sicher allen gut in Erinnerung bleiben.

Weitere Fotos von der Turnfahrt sind auf der Internetseite [www.stvigis.ch](http://www.stvigis.ch) zu finden.

*Riccardo Bühler*



**QUERSCHLÄGER-GASCHI****Fasnacht 2004**

In Landquart findet 2004 schon der 18. Fasnachts-Umzug statt, und zum 3. Male organisiert der Fasnachtsverein Querschläger-Gaschi von Igis-Landquart dieses Fasnachtstreiben.

Am 7. Februar 2004 startet um 14.14 Uhr der Umzug in der Rheinstrasse und führt weiter in die Schulstrasse, Plantahofstrasse, Davoserweg, Sonnenheimstrasse, Bahnhofstrasse, RhB-Strasse, Schulstrasse und endet beim Primarschulhaus Landquart.

Auch dieses Mal wird ein toller Fasnachts-Button zu sechs Franken verkauft, damit der ganze Event durchführbar wird.

Die Querschläger-Gaschi Igis-Landquart wählten das Motto «WALT DISNEY»

Für jede mitwirkende Gruppe oder Person wird sich mitmachen bestimmt lohnen. Anmeldungen liegen bei «Fifty-Fifty» Secondhand in Landquart, *Rosmarie Widmer*, und in Igis in der

Raiffeisenbank auf. Schriftliche Anmeldungen sind bitte bis spätestens Mitte Januar 2004 an *Petra Schneider*, Ziegelgut 17, 7206 Igis, zu senden.

Die Querschläger-Gaschi bedankt sich heute schon herzlich für die Unterstützung.

*Petra Schneider*

**POSTAUTO GRAUBÜNDEN****Jungfernfahrt**

Anfangs September 2003 lud *Bruno Brot*, Stv. Leiter von Postauto Graubünden, die Behörden der Gemeinden Igis-Landquart und Zizers zu einer Postauto-Jungfernfahrt ein. Das bisher auf der Kurslinie Landquart – Igis – Zizers – Untervaz Bahnhof eingesetzte Modell Mercedes-Benz O 405, Jahrgang 1990, wurde mit über 1,05 Mio. km aus dem Verkehr gezogen. Ersetzt wurde dieses Fahrzeug durch einen top-modernen Volvo 8700 LE. Das neue Postauto weist folgende Eckdaten auf: Klimaanlage, eine manuelle Behindertenrampe, 37 und 2 Sitzplätze, 50 Steh-

plätze, eine Länge von 11,40 m, eine Breite von 2,55 m, 350 PS und an der Front und an der Seite eine elektronische Fahrziel-Anzeige. Weiter ist das Fahrzeug mit einer Natel- und Funkanlage ausgerüstet. Zudem ist es der erste in Graubünden eingesetzte Bus, der zwischen den beiden Fahrzeugachsen mit einem Niederflurbereich (ebener Wagenboden ohne Tritt) und ab der zweiten Achse zum Heck hin als Überlandbus konzipiert ist. Postauto Graubünden und der Postauto-Unternehmer *Vali Luk* aus Grüsch freuen sich, den Kunden ein modernes, den heutigen Fahrgastanforderungen entsprechendes Fahrzeug anbieten zu können.

*Bruno Brot*



v.l.n.r

**Bruno Brot, Vali Luk, Ernst Nigg**

**SPIELGRUPPE LANDQUART****Jubiläum 20 Jahre**

Am Samstag, 13. September 2003, feierte die Spielgruppe Landquart mit vielen kleinen und grossen Gästen das 20-jährige Jubiläum. Es war ein schöner Herbstmorgen, als um 10.00 Uhr die geladenen Gäste zu einem Apéro empfangen wurden. Unter den Gästen befanden sich die Gründerinnen der Spielgruppe, ehemalige Leiterinnen, Vorstandsfrauen vom Frauenverein, Vertreterinnen der Gemeinde, sowie Personen, welche viel beitragen, damit die Spielgruppe da steht, wo sie sich heute befindet.

Um 11.00 Uhr begann das Fest für die Öffentlichkeit. Die Kinder konnten sich schminken lassen, Knetbälle basteln oder ihre Kraft mit Hammer und Nägel beweisen. Eine Märlitante erzählte spannende Geschichten und der Kasperli durfte am Schluss des Festes die GewinnerInnen des Wettbewerbes ziehen. Ein Grillstand und ein Kuchenbuffet sorgten für das leibliche Wohl der



Gäste. Danke allen HelferInnen für den grossartigen Einsatz.

Durch die Situation, dass der Frauenverein Landquart im Frühling 2004 infolge Überalterung und zu wenig neuer Mitglieder aufgelöst werden muss, wird sich für die Spielgruppe nichts ändern. Sie wird im bisherigen Rahmen weitergeführt und die 4- und 5-jährigen Kinder können sich weiterhin daran erfreuen.

*Petra Widmer und Marina Zortea*

Der Gemeindevorstand dankt allen Beteiligten herzlich für ihre gemeinnützige Arbeit und wünscht dem Geburtstagskind «Spielgruppe Landquart» für die Zukunft weiterhin alles Gute.

## Tagesfamilien gesucht

Erst kürzlich feierte der Verein familienergänzende Kinderbetreuung sein 15-jähriges Bestehen mit einem bunten, fröhlichen Kinderfest. Seit 15 Jahren werden in Chur und Umgebung, d.h. in den Regionen Prättigau/Fünf Dörfer/Herrschaft, Chur und Umgebung, Thusis/Domleschg, Domat/Ems und Umgebung und in der Surselva professionell Tagesmütter vermittelt. Der Verein familienergänzende Kinderbetreuung unterhält an der Gürtelstrasse 24 in Chur eine Beratungsstelle. Sechs Vermittlerinnen mit insgesamt 200 Stellenprozenten arbeiten in der Vermittlung, Begleitung und Beratung von Tagespflegeplätzen für Kinder.

### Tagesmutter-Modell und Vermittlung

Die zwei Kinderbetreuungsangebote Kinderkrippe und Tagesmutter/-familie stehen in keiner Konkurrenz zueinander. Diese beiden familienergänzenden Angebote verfügen je über ganz verschiedene Strukturen, die je nach Bedürfnis Vor- und Nachteile bieten. So wird z.B. ein in der Kinderkrippe betreutes Kind stets in einer grösseren Kindergruppe betreut. Wogegen ein Kind, welches den Tag bei einer Tagesmutter verbringt, in der Regel mit einem, zwei oder drei Kindern zusammen ist. Dies kann ein Entscheidungskriterium für Eltern sein, die eine familienergänzende Betreuung für ihr Kind suchen. Wer in der Kinderbetreuung arbeitet weiss, dass es schon längst beide Angebote braucht; Kinderkrippe und Tagesmütter. Der grosse individuelle Organisationsspielraum einer Tagesmutter ist mitunter ein grosses Plus dieser Betreuungsform. Nahezu fast alles kann individuell mit der Tagesmutter abgesprochen werden. Seien dies die

Tages-Betreuungszeiten, die Schlafenszeiten, aber auch Aufgabenhilfe, Betreuung über Nacht und vieles mehr. Kommt auf der Beratungsstelle die Anfrage nach einer Tagesmutter, so wird zuerst abgeklärt, welche Vorstellungen und Wünsche die abgebenden Eltern eines Kindes haben. Danach geht die Vermittlerin auf die Suche nach einer möglichst passenden Tagesmutter. Es kann sein, dass die Vermittlerin auf eine ihr bereits bekannte Tagesmutter zurückgreifen kann. Oft kommt es aber auch vor, dass sie eine neue Tagesmutter suchen muss. Dies kann per Zeitungsinserate geschehen. Ist eine Tagesmutter gefunden, die sich aufgrund der vorliegenden Informationen eine Betreuung vorstellen könnte und auch die nötigen Voraussetzungen für eine Tagesmutter-Tätigkeit mitbringt, so organisiert die Vermittlerin ein Treffen mit der Tagesmutter und den abgebenden Eltern. Bei diesem ersten Gespräch im Beisein der Vermittlerin geht es um das gegenseitige Kennenlernen, um das Klären von Betreuungsfragen, und ganz wichtig, um das Kennenlernen von Kind und Tagesmutter. Wenn sich die Eltern und das Kind mit der Tagesmutter einig sind, wird eine Probezeit vereinbart, in welcher das Kind durch die Tagesmutter betreut wird. Fühlen sich alle Beteiligten wohl, kommt es zum Abschluss eines Betreuungsvertrages, in welchem die Betreuung des Kindes genau geregelt ist, und der von beiden Parteien unterschrieben wird.

### Begleitung und Betreuung

Bei einem laufenden Betreuungsverhältnis kann es immer wieder zu Fragen und Problemsituationen kommen. So kann es beispielsweise für die Tagesmutter sehr schwierig werden, wenn das Kind nicht zu den abgemachten Zeiten gebracht und geholt wird. Oder für die Eltern kann es zum Problem werden, wenn die Tagesmutter/-eltern



plötzlich ganz andere Gewohnheiten leben als sie sich vorgestellt haben: z.B. den ganzen Tag den Fernseher laufen lassen. In solchen und noch viel schwierigeren Situationen ist die Vermittlerin diejenige Person, die versucht, mit beiden Familien das Problem zu erkennen und eine Lösung zu suchen. Nicht jedes Betreuungsverhältnis hat die Arbeit der Vermittlerin nötig. Viele Tagesbetreuungsverhältnisse laufen ohne Probleme ab. Und dennoch haben die Vermittlerinnen sehr viel Arbeit. Denn immer mehr gibt es Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen, die eine ergänzende Betreuung benötigen. Ein Platz in einer Tagesfamilie ist für viele solcher Kinder ein ruhender Pool im eigenen Leben. Damit dieser Betreuungsplatz konstant bleiben kann, brauchen diese Tagesmutter/-familien intensive Begleitung und Betreuung durch die Vermittlerinnen.

### Tagesmütter gesucht

Es ist längst bekannt, dass die Aufgabe einer Mutter mit derjenigen einer Managerin verglichen werden könnte. Die Fähigkeiten, welche es braucht, eine Familie, einen Haushalt zu «managen» und Kinder zu erziehen sind nicht zu unterschätzen. Die Strukturen der familienergänzenden Kinderbetreuung wie sie heute im Kanton Graubünden vorhanden sind, sind gesamtschweize-

risch sehr fortschrittlich. Flächen-deckend können im ganzen Kanton professionell Tagesbetreuungsplätze vermittelt werden. Ebenso müssen sich ab 2004 Kanton und Gemeinden an den Kosten beteiligen. Den Tagesmüttern kann ein Lohn sowie Sozialleistungen bezahlt werden. Und trotzdem ist es immer sehr schwierig, genügend Tagesmütter zu finden. Zurzeit mangelt es vor allem in den ländlicheren Gebieten an Tagesfamilien, in den Regionen Herrschaft und Zizers. Eine Tagesmutter, welche ihre Betreuungsarbeit über den Verein regelt, hat neben den finanziellen Leistungen auch ein grosses Angebot an Weiterbildung und Austauschmöglichkeiten mit anderen Tagesmüttern.

### Professionalität

Mit Einführungskursen und einem fundierten Weiterbildungsangebot wird dem hohen Anspruch einer qualitativ optimalen Betreuungssituation für das Kind Rechnung getragen.

Obwohl jede Tagesfamilie ihre eigene Betreuungsart hat, wird auf die Auseinandersetzung mit erzieherischen Fragestellungen grossen Wert gelegt. Der Verein bietet dazu viele Möglichkeiten mit regionalen Treffs für Tagesmütter und Vorträgen zu ausgewählten Themen.

*Adelina Mittner*

### IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Standpunkte» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Standpunkte» ist an folgende Adresse zu senden:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis,  
redaktion.forum@igis.ch.

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der **20. Januar 2004**.

# VERANSTALTUNGEN

## NOVEMBER

|     |  |                           |   |
|-----|--|---------------------------|---|
| 26. | <b>Verkauf der Kränze</b>                        |                           | Kath. Frauenbund/<br>Frauenverein Landquart |
| 28. | <b>Verkauf Adventsdekorationen</b>               | Volg, Post, Rest. Rhätier | Frauenverein Igis                           |
| 28. | <b>Konzert:<br/>John Brack &amp; Jeff Turner</b> | Forum im Ried             |   |
| 28. | <b>Vortrag über Schwalben</b>                    | Forum im Ried             | Natur- und<br>Vogelschutzverein             |
| 28. | <b>Kinderhort</b>                                | Im Tenn                   | Frauenverein Igis                           |
| 30. | <b>Einstimmung in die Adventszeit</b>            | Beim Dorfbrunnen Igis     | Frauenverein Igis                           |

## DEZEMBER

|       |                                 |                      |                                       |
|-------|---------------------------------|----------------------|---------------------------------------|
| 2.    | <b>«Am gleichen Tisch»</b>      | Kath. Pfarreizentrum | Kath. Frauenbund                      |
| 2.    | <b>Meditatives Kreistanzen</b>  | Kath. Pfarreizentrum | Kath. Frauenbund                      |
| 3.    | <b>Kinderhüte</b>               | Spielgruppe          | Frauenverein Landquart                |
| 4.    | <b>Weihnachtsmarkt</b>          | Primarschulhaus Igis | SchülerInnen/LehrerInnen              |
| 5.    | <b>Waldspielgruppe Ganda</b>    |                      |                                       |
| 6./7. | <b>Konzert: Bo Katzmann</b>     | Forum im Ried        |                                       |
| 8.    | <b>Literaturabend</b>           | Forum im Ried        | Frauenverein Igis/<br>Bibliotheksteam |
| 10.   | <b>Dia-Abend Hr. Hutter</b>     | Forum im Ried        |                                       |
| 11.   | <b>Do-Treff für SeniorInnen</b> | Bürgersaal           | Frauenverein Igis                     |
| 12.   | <b>Spielnachmittag</b>          | Im Neugut            | Frauenverein Landquart                |
| 12.   | <b>Kinderhort</b>               | Im Tenn              | Frauenverein Igis                     |
| 14.   | <b>Offenes Singen</b>           | Kreuzplatz           | Frauenverein Landquart                |
| 15.   | <b>Gemeindeversammlung</b>      | Forum im Ried        |                                       |
| 15.   | <b>Muki-Treff</b>               | Kath. Pfarreizentrum | Kath. Frauenbund                      |
| 17.   | <b>Kinderhüte</b>               | Spielgruppe          | Frauenverein Landquart                |
| 19.   | <b>Waldspielgruppe Ganda</b>    |                      |                                       |
| 20.   | <b>Konzert: Francine Jordi</b>  | Forum im Ried        |                                       |

## JANUAR

|         |   |                      |                        |
|---------|---|----------------------|------------------------|
| 6.      | <b>«Am gleichen Tisch»</b>  | Kath. Pfarreizentrum | Kath. Frauenbund       |
| 7.      | <b>Kinderhüte</b>   | Spielgruppe          | Frauenverein Landquart |
| 9.      | <b>Kinderhort</b>   | Im Tenn              | Frauenverein Igis      |
| 9.      | <b>Spielnachmittag</b>  | Im Neugut            | Frauenverein Landquart |
| 10./11. | <b>Konzert VSV Jubiläum</b>   | Forum im Ried        |                        |
| 12.     | <b>Muki-Treff:<br/>Pinguine auf der Eisscholle</b>  | Kath. Pfarreizentrum | Kath. Frauenbund       |
| 21.     | <b>Kinderhüte</b>   | Spielgruppe          | Frauenverein Landquart |
| 23.     | <b>Diaabend: 4277 km zu Fuss</b>  | Forum im Ried        |                        |
| 23.     | <b>Kinderhort</b>   | Im Tenn              | Frauenverein Igis      |
| 31.     | <b>Ein Tag für mich – Quellen im<br/>Alltag entdecken mit Schwester<br/>Ingrid Grave, Kloster Ilanz</b> | Kath. Pfarreizentrum | Kath. Frauenbund       |
| 31.     | <b>Konzert: Schlagerparade 2004</b>   | Forum im Ried        |                        |

## FEBRUAR

|     |   |                      |                        |
|-----|---|----------------------|------------------------|
| 1.  | <b>Kindertheater: Schneewittchen</b>                | Forum im Ried        |                        |
| 3.  | <b>«Am gleichen Tisch»</b>                          | Kath. Pfarreizentrum | Kath. Frauenbund       |
| 4.  | <b>Kinderhüte</b>                                   | Spielgruppe          | Frauenverein Landquart |
| 7.  | <b>Theater mit Jörg Schneider<br/>«Dure bi Rot»</b> | Forum im Ried        |                        |
| 9.  | <b>Muki-Treff<br/>Wir basteln Büchsenstelzen</b>    | Kath. Pfarreizentrum | Kath. Frauenbund       |
| 13. | <b>Spielnachmittag</b>                              | Im Neugut            | Frauenverein Landquart |
| 13. | <b>Kinderhort</b>                                   | Im Tenn              | Frauenverein Igis      |
| 18. | <b>Kinderhüte</b>                                   | Spielgruppe          | Frauenverein Landquart |

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an die Redaktionsadresse.